



Geschäftsbericht 2012

**Rheinkraftwerk
Neuhausen AG**

Neuhausen am Rheinfall

Jahresbericht und Jahresrechnung der Rheinkraftwerk Neuhausen AG

für das 64. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

Rheinkraftwerk Neuhausen AG

**Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 64. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV

Verwaltungsrat	Martin Steiger, Basel, Präsident	2014
	Hans-Peter Zehnder, Illnau (Illnau-Effretikon), Vizepräsident	2014
	Beat Abgottspon, Staldenried	2014
	René Dirren, Visp	2014
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf	2014
	Jörg Huwyler, Sarnen	2013
	Dr. Stephan Rawyler, Neuhausen am Rheinflall	2014
Sekretär des Verwaltungsrates	Beat Abgottspon, Staldenried	
Revisionsstelle	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp	2013
Geschäftsführung	Rheinkraftwerk Neuhausen AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp	
Betriebsführung	Axpo AG Parkstrasse 23 5400 Baden	
Örtliche Betriebsführung	KW Reckingen AG 5332 Rekingen	

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2013

für das 64. Geschäftsjahr

vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

Allgemeines

Die Energiestrategie 2050

Der Bundesrat und das eidgenössische Parlament haben nach der Nuklearkatastrophe in Fukushima vom 11. März 2011 den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen.

Der Bundesrat gab im September 2012 ein erstes Massnahmenpaket für den schrittweisen Umbau der schweizerischen Energieversorgung in die Vernehmlassung.

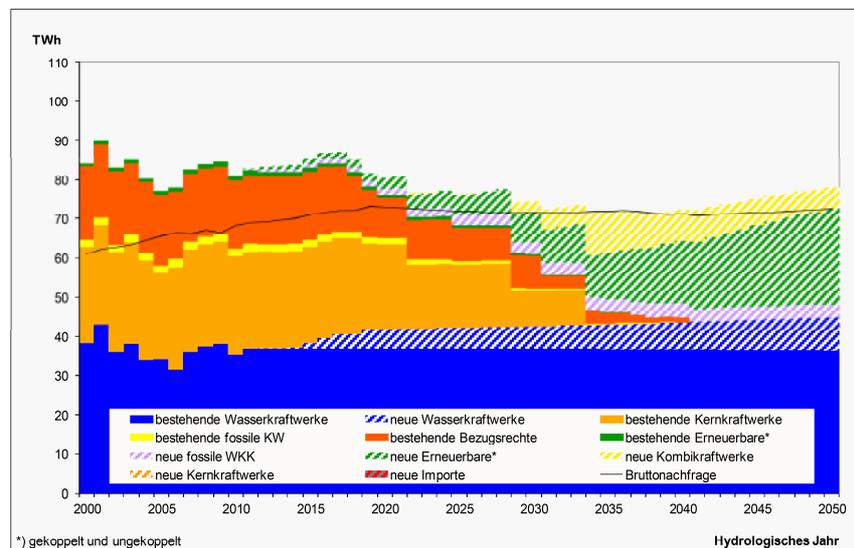
Im erläuternden Bericht zur Vernehmlassungsvorlage Energiestrategie 2050 legt der Bundesrat dar, wie der etappenweise Umbau des Energiesystems bis im Jahr 2050 erfolgen soll. Die Strategie orientiert sich am Szenario *Neue Energiepolitik* mit folgenden Zielvorgaben:

- Der Endenergieverbrauch soll im Jahr 2035 bei rund 152 Terawattstunden (TWh) und 2050 bei 125 TWh liegen.
- Der Bundesrat geht davon aus, dass die Stromnachfrage noch einige Jahre leicht ansteigen wird. Er strebt ab 2020 eine Stabilisierung der Nachfrage an und setzt sich – unter Berücksichtigung von Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum – zum Ziel, den Stromverbrauch bis 2050 auf 53 TWh abzusenken und den Landesverbrauch inklusive Ausbau der Pumpspeicherung auf 57.6 TWh zu reduzieren.
- In Berücksichtigung des schrittweisen Wegfalls der Stromproduktion aus der Kernenergie geht der Bundesrat davon aus, dass der Stromdeckungsbedarf im Jahr 2035 rund 27.5 TWh und im Jahr 2050 rund 23.7 TWh betragen wird.
- Der Verbrauch von fossilen Energien soll gesenkt und dadurch die jährlichen CO₂-Emissionen bis 2050 auf 1 bis 1.5 Tonnen pro Kopf gesenkt werden.

Mit der Energiestrategie 2050 setzt der Bundesrat folgende Prioritäten:

- Energie- und Stromverbrauch senken: Der Bundesrat will den sparsamen Umgang mit Energie im Allgemeinen und Strom im Speziellen fördern. Dies mit verstärkten Effizienzmassnahmen.
- Senken des Anteils fossiler Energie am Schweizer Energiemix: Damit soll auch die Importabhängigkeit der Schweiz bei der Energieversorgung gesenkt werden.
- Stromangebot ausweiten: Die Wasserkraft und die neuen erneuerbaren Energien sollen ausgebaut werden. Zur Deckung der künftigen Energienachfrage ist auch der Ausbau der fossilen Stromproduktion bei der Wärme-Kraft-Kopplung nötig, und es müssen voraussichtlich

- Gaskombikraftwerke in Betrieb genommen werden. Die Interessenskonflikte zwischen Klima-, Gewässer- und Landschaftsschutz sowie Raumplanung sollen konstruktiv gelöst werden. Stromimporte werden für eine sichere Stromversorgung weiterhin nötig sein.
- Stromnetze ausbauen: Für die künftigen inländischen Produktionsinfrastrukturen und den Stromimport ist ein rascher Ausbau der Stromübertragungsnetze und ein Umbau der Verteilnetze zu so genannten intelligenten Netzen (Smart Grids) nötig. Diese Netze bergen ein grosses Potenzial zur Optimierung des Stromsystems und für Einsparungen im Verbrauch. Der Bundesrat hat das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beauftragt, eine Strategie Stromnetze auszuarbeiten.
 - Energieforschung verstärken: Die Portfolios der Energieforschung im ETH Bereich, an den Fachhochschulen und den Universitäten sollen überprüft und die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, der Wirtschaft und den Technologiekompetenzzentren weiter gefördert werden.
 - Vorbildfunktion des Bundes, der Kantone, Städte und Gemeinden: Die öffentliche Hand geht mit gutem Beispiel voran und soll künftig den Eigenbedarf an Strom und Wärme weitgehend durch erneuerbare Energieträger decken.
 - Stärkung der internationalen Zusammenarbeit im Energiebereich: Mit der Europäischen Union ist so rasch als möglich der Abschluss der Stromverhandlungen anzustreben. Zudem sollen die Kontakte mit den Nachbarstaaten und die Mitarbeit der Schweiz in internationalen Organisationen vertieft werden.



Grafik: erläuternder Bericht zur Energiestrategie 2050 / Szenario Elektrizitätsangebot bis 2050

Aus der Grafik ist der langfristige Zuwachs der erneuerbaren Energien bis 2050 gut erkennbar. Auch zu erkennen ist, dass bis 2034 weiterhin Strom aus der Kernenergie anfällt. Zudem ist ersichtlich, dass ohne grössere Technologiesprünge auch noch im Jahr 2050 die fossile Stromproduktion ergänzend nötig sein wird, um den Strombedarf in der Schweiz zu decken.

Im hydrologischen Jahr liegt zwar die Produktion über dem Landesverbrauch (inklusive Elektrizitätsverbrauch für Speicher), aber im Winterhalbjahr deckt der produzierte Strom gerade die nachgefragte Menge.

Die Produktion mit Wasserkraft erhöht sich von 35.42 TWh im Jahre 2010 auf 44.15 TWh im Jahre 2050. In diesem Zuwachs ist die Produktion der Speicherpumpen enthalten. Diese brauchen im Jahre 2050 rund 7.54 TWh für das Pumpen. Die Produktion der fossilen Kraftwerke liegt in 2035 bei 15.2 TWh. Die für die Deckung der inländischen Stromnachfrage notwendige Strommenge der fossilen Kraftwerke sinkt bis 2050 auf 10.65 TWh. Die Produktion fossiler WKK liegt im Jahre 2050 bei 3.45 TWh. Zusätzlich wird auch davon ausgegangen, dass sich die Stromproduktion aus Gross- und Kleinwasserkraft um rund 3.2 TWh erhöht. Die Leistung der Pumpspeicherkraftwerke wird um rund 5'700 Gigawatt (GW) erhöht. Damit werden ab 2020 etwas über 6 TWh produziert. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausgleich der stochastisch anfallenden Produktion aus erneuerbaren Energiequellen.

TWh	2000	2010	2020	2035	2050
Wasserkraft	38.38	35.42	42.04	43.02	44.15
davon neue (inklusive Speicher)			5.09	6.48	8.57
KKW	24.73	25.13	21.68		
Fossile KW	1.79	2.18	3.13	15.20	10.65
bestehende	1.79	2.18	1.48	0.32	
neue Kombi-KW				11.63	7.20
neue fossile WKK			1.63	3.24	3.43
Erneuerbare	0.81	1.38	3.68	11.94	24.22
davon neue			2.77	11.84	24.22
Verbrauch Speicherpumpen	2.22	2.56	7.54	7.54	7.54

Tabelle: erläuternder Bericht zur Energiestrategie 2050 / Stromproduktion nach Technologien bis 2050

Betrieb

Klimatische Verhältnisse / Hydrologie

Die Hydrologie 2012 war geprägt durch eine überdurchschnittliche Wasserführung des Rheins. Für die Energieerzeugung im Kraftwerk Neuhausen ist dies allerdings von untergeordneter Bedeutung, da nur die Wassermenge von 25 Kubikmetern pro Sekunde abgezweigt wird. Die Turbine läuft ganzjährig mit Vollast mit Ausnahme der Revisionszeit.

Die Produktion des RKN ist abhängig von der Fallhöhe, die ihrerseits vom Oberwasserpegel des Bodensees abhängig ist. Der Unterwasserpegel wird von der Elektrizitätswerk Rheinau AG konstant gehalten. Der Oberwasserpegel variiert zwischen den Quoten 378.75 und 379.75, d.h. um ca. 1 Meter.

Energieerzeugung

Im Berichtsjahr betrug die Eigenproduktion im Kraftwerk Neuhausen 41.499 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) gegenüber 25.651 GWh

im Vorjahr. Mit dem Einstauersatz der Elektrizitätswerk Rheinau AG von 1.318 GWh resultierte eine Bruttoerzeugung von 42.817 GWh (Vorjahr 26.963 GWh). Das Vorjahr wird um 58.8% und das Mittel um 9.0% übertroffen. Im Vorjahr war das Kraftwerk wegen der Erneuerung der Kraftwerkanlagen vom 31. März bis 01. August 2012 ausser Betrieb.

Als Eigenverbrauch gingen 0.109 GWh (Vorjahr 0.091 GWh) an die Hilfsbetriebe. Netto wurden im Berichtsjahr 42.708 GWh erzeugt, was 58.9% über dem Vorjahr liegt.

Die Energieverluste aufgrund der geplanten Revision betrugen 528 MWh. Wegen ungeplanter Störungen wurden 76 MWh als Verluste registriert.

Unterhalt / Revisionen

Am 22. Mai 2012 fand das erfolgreiche Wiederholungsaudit durch TÜV-Süd statt (Zertifikat Erneuerbare Energien).

Im Rahmen der Restarbeiten der Grossrevision 2011 wurden vom 18. bis 20. September 2012 die Garantiarbeiten ausgeführt. An der Turbine erfolgte die 8'000 Stunden Inspektion. Dies ergab, dass die Maschine und das Laufrad in gutem Zustand sind (kavitationsfrei). Die Leitschaufeln weisen natürliche Abnutzung durch Feststoffe auf (Holz, Steine usw.).

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 16. Mai 2012 in Neuhausen am Rheinfall statt.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2012 traf sich der siebenköpfige Verwaltungsrat zu 2 Sitzungen.

Der Verwaltungsrat befasste sich 2012 intensiv mit der Frage des Ausbaupotenzials der Energieproduktion nach der Kraftwerkserneuerung. Mit der Erneuerung der Anlagen ist technisch eine Mehrproduktion möglich. Dabei sind allerdings konzessionsrechtliche Fragen zu lösen. Mit den Kantonen Schaffhausen und Zürich wurden diesbezüglich Gespräche geführt.

Jahresabschluss 2012

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Erfolgsrechnung

Die erzeugte Energie wird von den Aktionären im Beteiligungsverhältnis zu Jahreskosten übernommen. Die Jahreskosten entsprechen den durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen. Wegen der 4-monatigen Abstellung des Kraftwerks bedingt durch die Erneuerungsinvestitionen waren die Jahreskosten 2011 tiefer als im Jahr 2012, in dem das Kraftwerk ganzjährig in Betrieb war.

Die Position Beratung und Dienstleistungen enthält die Pauschalen für Geschäfts- und Betriebsführung sowie die effektiven Aufwendungen der Betriebsleitung vor Ort. Letztere waren bedingt durch die Abstellung während der Kraftwerkserneuerung im Jahr 2011 tiefer als 2012, das wieder einem Normaljahr entspricht.

Im Sach- und Verwaltungsaufwand stellen die Versicherungsprämien die grösste Einzelposition dar. Hinzu kommt im Berichtsjahr ein Sponsorenbeitrag an das Rheinfallfestival.

Die Konzessionsabgaben sind zum Ansatz von 100 Franken/ kW Bruttoleistung berechnet.

Die Erneuerung des Kraftwerks 2011 führt zu höheren Sachanlagewerten und dadurch zu höheren Abschreibungen.

Das Gleiche gilt für die höhere Zinsbelastung als Folge der Aufnahme von Fremdkapital.

Das Jahresergebnis wird unverändert mit 52'700 Franken ausgewiesen.

Bilanz

Das Nettosachanlagevermögen beträgt 6'259'842 Franken bei einem Versicherungswert der Anlagen (ohne Gebäude) von 7'795'900 Franken. Der Brandversicherungswert der Gebäude allein beträgt 1'236'000 Franken.

Das langfristige Fremdkapital besteht in einem Darlehen 2011 – 2021 bei der Energiedienst Holding AG, das zu 2.5% verzinst und jährlich mit 0.2 Millionen Franken amortisiert wird.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und zur
Gewinnverwendung /
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2013:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00
zuzüglich des Ergebnisses 2012 von CHF 52'700.00
was den Bilanzgewinn
auf den 31.12.2012 von CHF 52'700.00
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

5% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'000'000.00 CHF 50'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2012 von CHF 52'700.00 CHF 2'700.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Neuhausen am Rheinfl, 16. Mai 2013

Der Verwaltungsrat

Erfolgsrechnung

CHF

	2012	2011
Energieabgaben an Aktionäre	1'303'395	1'064'600
Umsatzerlöse	1'303'395	1'064'600
Sonstige betriebliche Erträge	191	24'282
Ertrag aus Verkauf Anlagen	35'400	0
Übrige Betriebserträge	35'591	24'282
Gesamtleistung	1'338'987	1'088'882
Energieaufwand	-1'298	-4'471
Unterhalt und Reparaturen	-99'799	-64'398
Beratung und Dienstleistungen	-189'194	-134'385
Sach- und Verwaltungsaufwand	-34'027	-27'922
Sonstige betriebliche Aufwände	-924	-13'508
Konzessionsabgaben	-554'560	-554'560
Kapital- und Grundstücksteuern	-2'450	-2'500
Betriebsaufwand	-882'252	-801'745
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	456'735	287'137
Abschreibungen Sachanlagen	-251'357	-141'168
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	205'378	145'969
Zinsertrag	15'702	64'747
Zinsaufwand	-144'375	-116'504
Sonstiger Finanzaufwand / - ertrag	-178	-378
Ordentliches Ergebnis	76'526	93'835
Periodenfremder / Ausserordentlicher Ertrag	1'417	948
Periodenfremder / Ausserordentlicher Aufwand	-15'242	-32'082
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	62'700	62'700
Ertragssteuern	-10'000	-10'000
Jahresgewinn	52'700	52'700

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen		
Immaterielle Anlagen	17'950	17'950
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	-17'950	-17'950
Total Immaterielle Anlagen netto	0	0
Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	106'541	106'541
Kraftwerkanlagen	8'867'915	10'506'843
Stromverteilanlagen	0	107'237
Anlagen im Bau	31'500	125'059
Sachanlagen brutto	9'005'956	10'845'680
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	-53'591	-52'871
Kraftwerkanlagen	-2'692'523	-4'930'283
Stromverteilanlagen	0	-107'237
Wertberichtigungen	-2'746'114	-5'090'391
Total Sachanlagen netto	6'259'842	5'755'289
Total Anlagevermögen	6'259'842	5'755'289
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionär EnAlpin AG	68'596	63'142
bei Aktionär Axpo AG	53'894	49'607
Sonstige Forderungen	0	111'046
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften	2'000	18'000
Flüssige Mittel	607'455	1'313'753
Total Umlaufvermögen	731'945	1'555'548
Total Aktiven	6'991'787	7'310'837

Bilanz

CHF

PASSIVEN	31.12.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Aktienkapital		
10'000 Namensaktien zu nom. CHF 100	1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserve	162'000	159'300
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	52'700	52'700
Bilanzgewinn	52'700	52'700
Total Eigenkapital	1'214'700	1'212'000
Fremdkapital		
Langfristige Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten beim Konzern, Energiedienst Holding AG 2.5% 2011 - 2021	5'450'000	5'650'000
Total Langfristiges Fremdkapital	5'450'000	5'650'000
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten beim Konzern, Energiedienst Holding AG	200'000	200'000
Kurzfristige Rückstellungen Steuern	4'845	4'608
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionär EnAlpin AG	5'858	5'858
bei Aktionär Axpo AG	0	30'240
bei Aktionär Gemeinde Neuhausen	0	424
bei Dritten	12'503	4'556
Sonstige Verbindlichkeiten	23'192	0
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Aktionär EnAlpin AG	32'235	105'371
gegenüber Aktionär Axpo AG	23'025	44'022
gegenüber Aktionär Gemeinde Neuhausen	2'302	7'526
gegenüber Dritten	23'128	46'232
Total Kurzfristiges Fremdkapital	327'087	448'837
Total Passiven	6'991'787	7'310'837

Mittelflussrechnung

TCHF

	2012	2011
Jahresgewinn	53	53
Abschreibungen Sachanlagen	251	141
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	304	194
Veränderung Forderungen aus Lief. und Leist. / Sonst. Forderungen	101	-85
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	16	-12
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	0	5
Veränderung Verbindl. aus Lief. und Leist. / Sonst. Verbindlichkeiten	0	39
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-122	91
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	-4	38
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	300	232
Investitionen in Betriebsanlagen	-756	-3'761
Desinvestitionen von Betriebsanlagen	0	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-756	-3'761
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-200	5'650
Veränderung Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-1'200
Gewinnausschüttung	-50	-50
Mittelfluss aus Finanzierung	-250	4'400
Veränderung der Flüssigen Mittel	-706	871
Flüssige Mittel am 01.01.	1'314	443
Flüssige Mittel am 31.12.	607	1'314

Anhang zur Jahresrechnung

2012

Anhang (gemäss Art 663b OR)

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

EnAlpin AG, Visp	56%
Axpo AG, Baden	40%
Gemeinde Neuhausen, Neuhausen	4%

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
2. Brandversicherungswert der Sachanlagen (ohne Gebäude) in CHF	7'795'900	7'795'900
Brandversicherungswert nur Gebäude in CHF	1'236'000	1'273'000

3. Konzessionen

Die Gesellschaft hat von den Kantonen Schaffhausen und Zürich eine Konzession für die Nutzung des Wasserangebotes des Rheins zur Produktion elektrischer Energie erhalten. Diese Konzession ist bis zum Jahr 2030 gültig. Vom Rückkaufsrecht mit dreijähriger Voranzeige nach Ablauf von 50, 60 und 70 Betriebsjahren, erstmals auf das Jahr 2000, wurde nicht Gebrauch gemacht.

4. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen. Die umfassenden Erneuerungsmassnahmen beim Kraftwerk konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurden diverse bisherige Anlagen ausgebucht.

5. Energieabgaben an Aktionäre

In dieser Position sind die zu Lasten der Aktionäre gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

6. Risikoanalyse

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Es bestehen keine weitere nach Art. 663b OR ausweispflichtige Tatbestände.

Märtmattenstr. 1
3930 Visp
T: 027 948 15 50
F: 027 948 15 55
E: visp@bpt.ch

Alpstrasse 1
3994 Lax
T: 027 971 14 10
F: 027 971 33 07
E: lax@bpt.ch

Bahnhofstrasse 57
3940 Steg
T: 027 948 15 50
F: 027 948 15 55
E: steg@bpt.ch

www.bpt.ch

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN), Neuhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN) für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 19. April 2013
K:\Adm\2228\PRIG\12\OR\IRB12.doc

Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Indermitte
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2012



